

Blatt 1

REFERAT DES LEITERS DER BEHÖRDE FÜR NOTFÄLLE DER LEMBERGER BEZIRKSSTAATSVERWALTUNG, VOM LEITERVERTRETER DES BEZIRKSSTABS ZUR LIQUIDIERUNG DER FOLGESCHÄDEN DEN NOTFALL, DER INFOLGE DES BAHNUNFALLS IN DER REGION BUSK AM 16. JULI 2007 ERFOLGT IST

Von Oleksji Fedorowycz Tatarenko

Vertreter des Inspektorats für Umweltschutz, Woiwodschaft Karpatenvorland, Ukraine

Blatt 2

ALLGEMEINE UMSTÄNDE UND KLASSIFIZIERUNG DES EREIGNISSES

Der Unfall hat um 16 Uhr 52 am 16. Juli 2007 stattgefunden. 15 Zisternen mit gelbem Phosphor (jede mit Volumen bis 50 T) sind entgleist. Beim Kontakt von Phosphor mit der Luft haben 6 Zisternen (fast 300 Tonnen) Feuer gefangen, Verbrennungsprodukte in Form einer Wolke haben sich in nordöstliche Richtung mit der Windgeschwindigkeit von 1m/Sek. ausgebreitet.

Blatt 3

AUSBREITUNGSZONE DER WOLKE DER VERBRENNUNGSPRODUKTE VON PHOSPHOR

- NACH NORDOSTEN – 50 KM;
- NACH NORDWESTEN – 29 KM;
- NACH SÜDWESTEN – 12 KM;
- NACH SÜDOSTEN – 15 KM;

In der Havariezone befand sich die Stelle von 5 administrativen territorialen Kreiseinheiten des Lemberger Bezirks, und nämlich:

32 Dorfräte, zu denen 97 Ortschaften gehören, die 43.114 Menschen zählen und von der Fläche von fast 193 Quadratkilometern der Regionen von Busk, Brodowsk, Solotschiw, Kamjanka-Buska, Radechow.

Blatt 4

Handlungen der Organe von der Exekutive des Vorsitzenden der Kreisstaatsverwaltung und des Kreisstabs.

Um 19 Uhr am 16. Juli ist die Entscheidung über die komplexen Handlungen im Bereich der Lokalisierung und Abschaffung der Folgeschäden des Notfalls getroffen worden, darunter Entscheidung über die Bevölkerungsevakuiierung aus der wahrscheinlichen Verseuchungszone, insbesondere:

Leiter des Kreisstabs zur Abschaffung der Folgeschäden des Notfalls

Walerij Albertowycz Pjatak

- Bevölkerungsbenachrichtigung;
- Erteilter Befehl des Vorstehers des Kreiszivilwehrdienstes vom 16.07.2007 №27
- "Über Bekanntmachung der Funktionsregeln des Lemberger Subsystems ЄДС НС (einheitliches System der Verhinderung und Vorgehensweise bei Notfällen)",
- Erteilte Verordnung des Vorsitzenden der Lemberger Kreisstaatsverwaltung vom 16. 07.07 № 715 "Über Gründung des Kreisstabs zur Beseitigung der Folgeschäden des Notfalls.",
- Ins Leben gerufener "Vorgehensplan der Regierungsorgane und Zivilwehrdienstkräfte des Kreises, der die Beseitigung und Lokalisierung der Notfälle betrifft",
- Die Entscheidung über die Evakuierungsdurchführung aus 17 Ortschaften der Region Busk getroffen (Verordnung des Vorsitzenden der Kreisstaatsverwaltung in Busk vom 16.07.07 №422
- "Über die Evakuierungsdurchführung der Bevölkerung aus der Region Busk",
- Erteilte Verordnung des Vorsitzenden der Kreisstaatsverwaltung über Aussonderung der Kreisstaatsverwaltung in Busk aus dem Reservefond des Kreisbudgets
- 50.000 Hrywnja für die Deckung der Vordergrundhandlungen im Bereich der Beseitigung des Notfalls
- Erteilter Befehl des Vorstehers des Kreiszivilwehrdienstes über Aussonderung der materiell – technischen Reserve von 10 Tonnen Treibstoff zur Sicherstellung der Arbeit von Not - Rettungs- und Feuerwehreinheiten des Hauptvorstands vom Ministerium der Ukraine für Notfälle im Lemberger Kreis, untere Einheiten des Abwehrministeriums und des Innenministeriums.

Blatt 5

Für die Ausführung der Beschlüsse des Präsidenten der Ukraine vom 17.07.07 " Über dringende Maßnahmen zur Bekämpfung der Folgeschäden von Havarie im Lemberger Bezirk" und des Präsidiums des Lemberger Kreisrates vom 07.07.2007 wurde bearbeitet und ins Leben gerufen: Plan der Beseitigung

ver. DE - 36

Von Oleksji Fedorowycz Tatarenko

Vertreter des Inspektorats für Umweltschutz, Woiwodschaft Karpatenvorland, Ukraine

der Folgeschäden des Notfalls vom technischen Charakter, der sich auf dem Gebiet der Region Busk infolge der Entgleisung von 15 Zisternen mit gelbem Phosphor des Güterzugs № 2005 auf 12 Kilometer der Eisenbahnlinie Ozydiw - Krasne ereignete.

Anschließend sind Verordnungen des Vorsitzenden der Kreisstaatsverwaltung erteilt:

- Vom 24.07.07 №761 "Über dringende Maßnahmen zur Bekämpfung der Folgeschäden der Eisenbahnavarie im Lemberger Kreis";
- Vom 26.07.07 №778 "Über die Durchführung der komplexen ökologischen Staatsexpertise der ökologischen Situation, die infolge des Notfalls in der Nähe des Dorfes Ozydiw entstanden ist."
- Vom 30.07.07 №800 "Über die Berufung des Kreisorganisationskomitee zur Bilanzanfertigung von Beseitigung der Folgeschäden der Havarie";
- Vom 10.08.07 №841 "Über Verteilung der zugänglichen Mittel aus dem Reservefond des Staatsbudgets";
- Vom 27.09.07 № 1013 "Über Mittelverteilung";
- Vom 19.10.07 №1119 "Über Verteilung der zugänglichen Mittel aus dem Reservefond des Staatsbudgets";

Blatt 6

Vom 16. Juli bis zum 29. Oktober haben stattgefunden:

- 16 Sitzungen des Kreisstabs zur Beseitigung des Notfalls;
- 2 Extrasitzungen der Kreiskommission für technisch – ökologische Sicherheit und den Notfall
- 3 Sitzungen des Kommission für Überwachungsorganisierung auf dem Gebiet der Havarieauswirkungen.

Erste Sitzung des Kreisstabs für Beseitigung der Notfallauswirkungen vor Ort 19.00 am 16. Juli 2007

Zweite Sitzung des Kreisstabs für Beseitigung der Notfallauswirkungen vor Ort 21.00 am 16. Juli 2007
Ortschaft Ozydiw

Blatt 7

An der Stelle der Havarie um 2 Uhr am 17. Juli, gemäß der Verordnung des Ministerkabinetts der Ukraine vom 17.07. 2007 №530-p, hat ihre Arbeit begonnen

Regierungskommission für Ursachenuntersuchung der Eisenbahnunfälle

Erste Sitzung der Regierungskommission zur Beseitigung der Unfallfolgeschäden 02.00 am 17.Juli 2007,
Dorf Ozydiw

Blatt 8

Zur wissenschaftlichen Unterstützung und Durchführung der Beseitigungsarbeiten sind folgende Fachleute eingestellt:

- Phosphorwerke in Zhambyl (Republik von Kasachstan);
- Chemieinstitut der Staatsuniversität "Technische Hochschule in Lemberg";
- Der Universität der Wasserwirtschaft in Riwne;
- Staatsunternehmen „Сумігріхімпром“;
- Institut für Bergbau – chemische Industrie in Lemberg БАТ “Гірхімпром”;
- Bataillon der chemischen Abwehr des 13. Militärkorps der Militärkräfte der Ukraine (Stadt Sambir),

Blatt 9

Für Ausführung des Beschlusses der Sitzung des Kreisrates hat der Kreisstab bearbeitet

Plan der Durchführung der Havarie – Reparaturhandlungen im Rahmen der II. Etappe der Terrainrekultivierung der Umgebung der Havariestelle, der ökologischen Überwachung und des sozialen Schutzes der Bevölkerung, die die Ortschaften der Region von Busk Brodowsk, Solotschiw, Kamjanka-Buska, Radechow des Lemberger Kreises bewohnt, die Folgeschäden der Eisenbahnavarie erlitten hat.

- Planvoraussetzungen sind im vollen Umfang ausgeführt worden.

Blatt 10

Auf allen Etappen der Beseitigung der Folgeschäden des Notfalls waren die Hauptbestandteile der Tätigkeit von Kreis- und Regionstab zur Beseitigung der Folgeschäden der Notfälle:

- Situationsanalyse, Organisationsarbeiten und wirkliche Handlungen, die zum Ziele die Realisation der getroffenen Entscheidungen haben;
- Organisation der Zusammenarbeit zwischen lokalen Organen der Exekutive, der Regierungskommission und Unternehmen, Institutionen und Organisationen unterschiedlichen Typs und unterschiedlicher Eigentumsform im Bereich der Realisierung der Aufgaben im Rahmen der Beseitigung der Folgeschäden der Havarie;
- Organisierung der sozialen und medizinischen Bevölkerungsrehabilitation;
- Organisierung der Erholung und Heilung der Kinder;
- Überwachung der laufenden Situation in allen Ortschaften, die Folgeschäden der Havarie erlitten haben;

- Bevölkerungsbenachrichtigung über den Zustand der näheren Umwelt auf den Gebieten, die Folgeschäden der Havarie erlitten haben;
- Planung und Ausnutzung der Geldmittel, die für Tätigkeit verbunden mit der Beseitigung von Folgeschäden der Havarie bestimmt sind.

Blatt 11

EVAKUIERUNG

Die Entscheidung über die Evakuierungsdurchführung wurde vom Kreisstab zur Beseitigung der Folgeschäden der Notfälle etwas um 21 Uhr am 16. Juli getroffen.

Um 3.30 Uhr Am 17. Juli haben Evakuierungsorgane der Region Busk mit der Bevölkerungsevakuierung in sichere Regionen begonnen.

Die Bevölkerungsevakuierung wurde aus 17 Ortschaften durchgeführt, in denen anhand der Untersuchungen und Informationen, die man von Operationsgruppen erhalten hatte, in der Luft Anwesenheitsspuren von Phosphorverbrennungsprodukten entdeckt wurden.

Evakuierungsdienste haben 902 Personen, darunter 678 Kinder evakuiert.

Der Rest der evakuierten Bevölkerung (2520 Personen, darunter 1508 Kinder) haben selbstständig die Zone der potentiellen Gefahr verlassen.

Insgesamt wurden 3422 Personen, darunter 2186 Kinder aus der Zone der potentiellen Gefahr evakuiert.

Laut des Zustands für den 20. Juli sind alle Evakuierten in ihre Wohnorte zurückgekehrt.

Wir sind der Meinung, dass unter den Bedingungen der negativen Prognose für die Situationsentwicklung am Ende des Tages 16. Juli die Entscheidung des Kreisstabes über die Evakuierungsdurchführung richtig war und wurde rechtzeitig getroffen.

Blatt 12

Geländeüberwachung

- unter dem Gesichtspunkt der Ausführung der Entscheidung des Kreisstabes durch
- Laboratorien der Sanitär- Epidemiologiekreisstation;
- Inspektion der Tiermedizin;
- Ökologische Staatsinspektion;
- Kreiswasserwirtschaft;
- Schutzzentrum der Ertragsfähigkeit des Bodens und Produktqualität "Облдержродючість"
- Vom 17. Juli bis zum 16. September ist Untersuchung der Proben der atmosphärischen Luft, des Bodens, der Pflanzen, des Wassers, der Nahrungsmittel der pflanzlichen und tierischen Herkunft durchgeführt.

Blatt 13

Insgesamt wurden Proben genommen und untersucht:

- Der Qualität der Oberflächengewässer – über 250;
- Der Qualität des Bodens – über 800;
- Der Qualität des Trinkwassers – über 1200;
- Luftverschmutzung – fast 1200;
- Der Qualität der pflanzlichen und tierischen Produkte – über 700;
- Der Zustand des Baumbestandes in der Havarieregion wird mit der Beobachtungsmethode bewertet.

Die Gesamtzahl der genommenen Proben beträgt über 4.000.

Blatt 14

Untersuchungsergebnisse:

Die Überschreitung der oberen zulässigen Konzentrationswerte von Phosphor sind in 62 Proben festgestellt worden, die direkt an der Havariestelle und während Beseitigung deren Folgeschäden genommen worden sind, darunter:

- Der atmosphärischen Luft – 8 Proben;
- Oberflächenabwasser – 33 Proben;
- Der Böden vor und während der Rekultivierungsarbeiten – 21 Proben.

Für den 29. Oktober 2007 sind untersucht worden: 137453 Stück großer Hornrindvieh, 98224 Stück Schweine, 46416 Stück kleines Hornrindvieh, 29976 Stück Pferde, 1226789 Stück Geflügel.

Kein Todesfall unter Produktionstieren wurde festgestellt.

Auch **673 Proben** von grünem Dünger, Gemüse, Äpfel, Heu, Korn, Stroh, Futter, Milch, Blut des großen Hornrindvieh, Blut des Geflügels wurden untersucht.

Untersuchungsergebnisse haben nachgewiesen, dass in den genommenen Proben für Phosphorkonzentration die Limitüberschreitung dieser Konzentration nicht festgestellt worden ist, die in den normativen Dokumenten bestimmt ist.

Alternativuntersuchungen:

Auf Forderung des Kreisrats und der Bevölkerung und auf die Bitte der Kreisstaatsverwaltung, des Laboratoriums der Podkarpacki Umweltschutzinspektion der Republik Polen sind an Havariestellen Proben des Bodens und der Oberflächengewässer genommen, um Kontrolle der Verschmutzungskonzentration durchzuführen.

An vergleichbaren Untersuchungen haben Teilnehmer der Überwachung aus dem Lemberger Kreis teilgenommen.

Anhand der Untersuchungsergebnisse beträgt Gehalt der Phosphorverbindungen:

- In Abwasser im Klärbecken nach der Filtration überschreitet er die obere zulässige Konzentration der Ukraine um 2,49, und die polnischen Normen um 4,6;
- In Abwasser im Behälter an Havariestelle überschreitet er die obere zulässige Konzentration der Ukraine um 12,44, und die polnischen Normen um 22,6;

Schlussfolgerung:

- Oberflächenabwässer weist keine Spuren von Phosphorverschmutzung auf, die infolge der Havarie entstanden sind;
- Böden weisen keine Überschreitungen der oberen Normen des Phosphorverbindungsgehalts auf .

Staatsexpertise

Um den Beschluss der Regierungskommission auszuführen

Der die Ursachenuntersuchung der Eisenbahnavarie betrifft, die sich im Lemberger Kreis ereignete, durch den Vorsitzenden der Kreisstaatsverwaltung wurde die Verordnung vom 25.07.07 №778 erteilt "Über die Durchführung der komplexen Staatsexpertise über die ökologische Situation im Zusammenhang mit den Folgeschäden des Notfalls in der Nähe der Ortschaft Ozydiw".

Staatsexpertise wurde gemäß des dreiseitigen Abkommens durchgeführt, in dem der Auftraggeber die Lemberger Eisenbahn war, Initiator der Lemberger Kreisstaatsverwaltung, und Auftragnehmer Institut für Geochemie der Umwelt der Staatswissenschaftsakademie und des Ministeriums für Notfälle der Ukraine.

Schlussfolgerung: Lebensgefahr der Bevölkerung und Gewerbeführung in der Zone der Havarieauswirkungen tritt zur Zeit nicht auf.

Untersuchungsergebnisse und Expertisenergebnisse haben sich auf den psychischen Zustand der Bevölkerung und auf die Organisierung der Funktion auf dem havariebetroffenen Gebiet ausgewirkt. Im Rahmen der Beschlussausführung XV der Extrasitzung des Lemberger Kreisrats, hat die Kreisstaatsverwaltung weitere Führung der Überwachung auf dem havariebetroffenen Gebiet bis Juli 2008 beauftragt, mit der Pflichtbenachrichtigung des Kreisrats und der Bevölkerung über Untersuchungsergebnisse jedes Jahresviertel.

Bevölkerungsbenachrichtigung am Tag der Havarie

Bevölkerungsbenachrichtigung über den Notfall, von dessen Charakter und Angabe von Empfehlungen zu Verhaltensregeln in den Bedingungen der chemischen Verseuchung des Gebiets, am Tag der Havarie, hat durch externe, lokale Informationskanäle mit der Anwendung der früher vorbereiteten Meldungen stattgefunden und in der direkten Übertragung des Kabelrundfunks, von der Leitung der Kreisstaatsverwaltungen, medizinische Mitarbeiter und Strukturmitarbeiter der Unterabteilungen für Notfälle. Information wurde je 15 Minuten übertragen.

Darüber hinaus, um die Aufgabe auszuführen, die auf der Bevölkerungsbenachrichtigung in den Regionen von Busk, Brodowsk, Solotschiw, Kamjanka-Buska, Radechow beruhte, wurden Einsatzgruppen gerichtet, zu denen Vertreter der Leitung der Kreisstaatsverwaltungen, der Organe der Innenangelegenheiten und medizinische Mitarbeiter gehörten.

- Der Präsident der Ukraine hat auf den Antrag der Kreisstaatsverwaltung die Entscheidung über die Heilung der Kinder aus allen Ortschaften getroffen, die von Folgeschäden der Katastrophe betroffen worden sind.
- Zu diesem Zweck wurde der Kreisstab berufen, der sich mit der Organisation der Heilung von Kindern beschäftigte.
- Die Gesamtzahl der Kinder im Schul- und Vorschulalter, die das katastrophengebiete Gebiet bewohnen, die Anzahl der Heilungseinweisungen und die Anzahl der ins Erholungslager eingewiesenen und nicht eingewiesenen Kinder stellt sich folgend dar:
 - Insgesamt wurden zur Heilung geplant – 7487 Personen
 - Darunter: Kinder im Schulalter – 5075 Personen;
 - Kinder im Vorschulalter mit Müttern – 2412 Personen;
 - Insgesamt wurden zur Heilung in Erholungslager 5775 im Schul- und Vorschulalter eingewiesen.
 - Auf die Heilung haben 1901 Kinder verzichtet.

Blatt 19

Funktionieren der Geländeinfrastruktur

- Handels- und Dienstleistungsnetz, Nachrichtenübermittlung, Post, Transportunternehmen arbeiteten in allen 5 geschädigten Regionen in der normalen Verfahrensweise.
- In einigen Ortschaften der Region von Busk, die Folgeschäden der Havarie erlitten haben, haben am 17. Juli private Unternehmer die Tätigkeit der Handelsunternehmen unterbrochen.
- Molkereien in den Regionen von Busk und Solotschiw haben vom 17. Bis zum 19. Juli Milchankauf unterbrochen.
- Dank der Handlungen der Bezirksstaatsverwaltung und der Kreisstaatsverwaltung wurde die Tätigkeit der Handelsunternehmen nach 2 Tagen wiederaufgenommen, und Milchankauf durch die Molkereien wurde am 4. Tag – also am 20. Juli wiederaufgenommen.
- Vom 17. Bis zum 20. Juli hat man auch Waldarbeiten und Abholzungsarbeiten in Forstrevier von Ozydiw der Waldwirtschaft in Busk unterbrochen.
- Vom 16. – 17. Juli wurde die Instandsetzung der Straße M-06 Kijow – Czop, ausgeführt von der Firma “Охп”, unterbrochen, seit dem 18. Juli hat man sie im vollen Umfang wiederaufgenommen.
- Bei der Lemberger Eisenbahn wurde gemäß der Empfehlung des Eisenbahnvorstehers den außergewöhnlichen Zustand wegen der Sicherheit des Zugverkehrs eingeführt.
- In der Region von Busk wurde für 2 Tage den 17. – 18. Juli die Ernte unterbrochen.
- **Allgemein gesehen haben sich die erwähnten Unfälle nicht wesentlich auf Wirtschaftsindikatoren der Unternehmen und auf das Lebensniveau der Bevölkerung ausgewirkt.**

Blatt 20

Sanitär – medizinische Folgen und Organisation der medizinischen Pflege für die Bevölkerung

Dank der Heilungs- prophylaktischen Anstalten des Gesundheitsschutzsystems in der Region von Lemberg und des Kreisentrums der sofortigen medizinischen Hilfe und Katastrophenmedizin wurde seit der Havarie die Hilfeleistung für die Teilnehmer der Beseitigungsarbeiten und die Bevölkerung organisiert.

- In ersten Stunden wurden 6 medizinische Einheiten der schnellen Reaktion gerichtet. In weiteren Stunden wurden zusätzlich 3 spezialisierte Einheiten der intensiven Therapie und Reanimation der Lemberger Notdienststation gerichtet.
- Als erste haben bei der Havarie die Teilnehmer der Beseitigung, sie wurden in die Krankenhausbehandlung im Kreiszentral Krankenhaus in Busk eingeliefert, anschließend fand die Behandlung in Heilungsanstalten in Lemberg und im Kreiszentral Krankenhaus in Busk, Brodowsk, Solotschiw, Kamjanka-Buska, Radechow statt.

Insgesamt wurden im Bezirk vom 17. Juli bis zum 09. September 2007 in die Krankenhausbehandlung 320 Personen, darunter 83 Kinder eingeliefert. Diagnose – akute Inhalationsvergiftung mit Verbrennungsprodukten von Phosphor hat sich bei 174 Personen, darunter 23 Kindern bestätigt.

Blatt 21

Sanitär – medizinische Folgen und Organisation der medizinischen Pflege für die Bevölkerung

- Im schweren Zustand in der Krankenhausbehandlung waren 4 Personen von Rettern des Hauptvorstands des Ministeriums für Notfälle der Ukraine im Lemberger Kreis und bei der Lemberger Eisenbahn.
- Verwundungsfälle und Todesfälle wurden nicht gemeldet.
- Erneute Krankenhausbehandlung, Fälle der Verschlechterung des Gesundheitszustands bei Personen mit der gestellten Diagnose wurden nicht gemeldet.

Besuch bei den Geschädigten durch Mitglieder der Regierungskommission.

Blatt 22

Sanitär – medizinische Folgen und Organisation der medizinischen Pflege für die Bevölkerung

Insgesamt hatten medizinische Hilfe für die Bevölkerung und Geschädigte geleistet:

- 16 Gesundheitsschutzanstalten;
- 38 Einheiten des Rettungsdienstes
- 27 Notfallwagen;
- 31 Krankenhausabteilungen, zu denen 860 medizinische Mitarbeiter eingewiesen worden sind.

Unterbringungsstelle des medizinischen Punktes in der Region der Durchführung der Havarie-Reparaturarbeiten.

Blatt 23

Sanitär – medizinische Folgen und Organisation der medizinischen Pflege für die Bevölkerung

- Nach einem Monat ab dem Krankenhausverlassen wurden wiederum prophylaktische Untersuchungen der Geschädigten durchgeführt, denen man die Diagnose gestellt hat – akute Inhalationsvergiftung mit den Verbrennungsprodukten von gelbem Phosphor.
- Pathologische Blutveränderungen, Schaden der Leber- und Nierenfunktion wurden bei ihnen nicht festgestellt. Alle Patienten mit der gestellten Diagnose der akuten Inhalationsvergiftung mit Verbrennungsprodukten von gelbem Phosphor blieben ein Jahr lang unter Kontrolle der medizinischen Beratungsstelle im Rahmen der Kreispolikliniken.
- Für das Geld aus dem Reservefond des Staatsbudgets wurden 3 Apparate der Ultraschalldiagnostik von dem Gesamtwert 830 Tausend UAH eingekauft, die auf Anordnung des Präsidenten der Ukraine W.A. Juszczenko am 21. Juli 2007 in Lemberg angekommen sind, und am 22. Juli 2007 haben der Vizeministerpräsident O.I. Kuźmuk und Gesundheitsminister der Ukraine J.O. Hajdajew sie den Hauptärzten des Kreiszentralkrankenhauses von der Region Busk, Brodowsk und Radechow übergeben.

Blatt 24

Geländerekultivierung an Havariestelle

Rekultivierung der Havariestelle hat unter Leitung der Arbeitsgruppe zur Rekultivierung des verschmutzten Geländes am Ort der Eisenbahnkatastrophe stattgefunden, berufen durch die Entscheidung der Regierungskommission, die sich mit der Ursachenuntersuchung der Eisenbahnkatastrophe beschäftigte, die sich im Lemberger Bezirk ereignete (Protokoll vom 22. Juli 2007), gemäß der Anforderungen der *"Ordnung der Vordergrundhandlungsdurchführung im Rahmen der Rekultivierung der Havariestelle auf der Eisenbahnstrecke Krasne – Ozydiw der Lemberger Eisenbahn"*, bearbeitet durch das Berbau – Chemische Institut BAT "Гіпхімпом" bei der Zusammenarbeit mit der Staatsuniversität der Wasserwirtschaft und Ökologie in Rowin

Blatt 25

Geländerekultivierung an Havariestelle

Vordergrundhandlungen im Rahmen der I. Etappe im Bereich der Bodenrekultivierung an Havariestelle wurden am 27. Juli abgeschlossen.

Gemäß der Ordnung wurden ausgeführt:

- Sammlung der Phosphorverbrennungsprodukte;
- Sammlung des neutralisierten Phosphors;
- Sammlung, Wegbringen des verschmutzten Bodens und Wassermischung von fast 100 Tonnen; Neutralisierung der Phosphorverbrennungsprodukte mit Kalk von 120 Tonnen;
- Es wurden 4000 m³ von Perlitboden, darunter 1760 m³ Schwarzerde transportiert;
- Auf dem rekultivierten Grundstück wurde Gras gesät.

Die Fläche des rekultivierten Grundstücks, während der Ausführung der Arbeiten von der I. Etappe beträgt 6000 m².

Blatt 26

Geländerekultivierung an Havariestelle

Vordergrundhandlungen im Rahmen der II. Etappe im Bereich der Bodenrekultivierung, der der Havariestelle anliegt, wurden am 13. August abgeschlossen.

Auf dieser Etappe der Arbeiten gemäß der Ordnung:

- Wurden 15 Zisternen (900 m³) mit dem verschmutzten Wasser umgepumpt;
- Wurde der Abführungsgraben auf dem rekultivierten Gelände von der Länge 230 m gebaut, Erdarbeitenvolumen – 1035 m³;
- Wurde die geplante Geländerekultivierung von der Fläche 5750 m² durchgeführt;
- Wurde Wasserbehälter aufgestellt, zwecks dessen Umpumpen in die Eisenbahnzisternen von Volumen 150 m³;
- Wurde das Gelände mit Perlitboden zugeschüttet, insgesamt 2048 m³.
- Wurden Sanitätschnitte und Reinigung des Waldstreifens auf der Fläche 1800 m² ausgeführt.

Die Fläche des rekultivierten Grundstücks, während der Ausführung der Arbeiten von der II. Etappe beträgt 5750 m².

Blatt 27

Geländerekultivierung an Havariestelle

Rekultivierungsarbeiten

- Die I. und II. Etappe wurden unter der Autorenaufsicht des Projektautors, der Vertreter des Kreisrats in Busk und **des Dorfrats von Ozydiw durchgeführt.**

Der Gesamtwert von Rekultivierungsarbeiten der verschmutzten Erde betrug 791,32 Tausend UAH.

Momentan ist die Erde, auf der Rekultivierungsarbeiten durchgeführt wurden, benutzbar gemäß deren Bestimmung.

Blatt 28

Materiell – technische Sicherungen

Zur Ermöglichung der Handlungen der Rettungsuntertruppen und anderer, die zur Beseitigung des Notfalls gerichtet worden sind, zur Evakuierungsdurchführung, Unterbringung und Ernährung der Geschädigten, Durchführung der Havarie – Reparaturarbeiten wurden zugeteilt:

- aus dem Reservefond des Bezirksbudgets – 50 Tausend UAH der Kreisstaatsverwaltung in Busk für die Organisation der Ernährung der evakuierten Bevölkerung, Liquidator und Sicherstellung des Trinkwassers
- aus der Kreisreserve der materiell – technischen Bestände – 10 Tausend Liter Treibstoff für den Hauptvorstand des Ministeriums für Notfälle der Ukraine im Lemberger Bezirk und Untertruppen anderer Militärstrukturen;
- Aus dem Reservefond des Staatsbudgets – 15 115, 0 Tausend UAH für die Durchführung der Havarie- Reparaturvordergrundarbeiten und anderer dringenden Arbeiten, darunter:
- Kraft der Verordnung des Ministerkabinetts der Ukraine vom 26.07.07 №583 *für Beseitigung der Folgeschäden des Notfalls – 14815 Tausend UAH*;
- Kraft der Verordnung des Ministerkabinetts der Ukraine vom 6.09.07 №700-p, die die Durchführung der Havarie – Reparaturvordergrundhandlungen in der Allgemeinbildenden Oberschule in Ozydiw und in Arzhelfer – Hebamme – Punkten – 300 Tausend UAH.
- Außerdem auf allen Etappen der Havarie – Reparaturarbeiten wurden auf Wohltätigkeitsgrundsätzen die Ausrüstung und Mittel der lokalen Unternehmen, sozialen Organisationen, politischen Parteien und privaten Unternehmen ausgenutzt.
- Insgesamt hat die finanzielle und materiell – technische Unterstützung die Durchführung der Havarie – Ausführungsarbeiten und des Prozesses von der sozialen Rehabilitation der Bevölkerung im vollen Umfang ermöglicht.

Blatt 29

Organisation des Bevölkerungsschutzes

Zur Sicherung der öffentlichen Ordnung am Ort der Havarie – Reparaturhandlungen in den Ortschaften, die Folgeschäden der Havarie erlitten haben, wurden 24-stündige Ordnungsdienste und Schutzdienste der Havariestelle durch Untertruppen Innerer Streitkräfte des Westlichen Geländekommandos vom Innenministerium der Ukraine und des Hauptvorstands des Innenministeriums der Ukraine im Lemberger Bezirk organisiert.

Mitglieder dieser Formationen wurden zur Informationsverbreitung unter der Bevölkerung über die Situation und den Verlauf von Havarie – Reparaturhandlungen ausgenutzt.

In Ortschaften, in denen Vorbeugungsmittel vom 16. -27. Juli angewendet worden sind, wurden keine Störung der öffentlichen Ordnung, keine kriminellen Verbrechen sowie keine Fälle von Jammern verzeichnet.

Blatt 30

Organisation der sozialen Sicherheit

- Auf der Eisenbahnstation Krasne haben einheimische Einwohner, fast 100 Personen, am 23. Juli Protestaktionen organisiert, darunter Blockade der Gleise, auf denen der Transport von Zisternen mit gelbem Phosphor und dem Grund aus der Havariestelle stattgefunden hat.
- Infolge der Blockade wurde der Zugverkehr von 5 Fernzügen und 3 Nahverkehrszügen, sowie von 3 Güterzügen unterbrochen. Insgesamt hat die Verkehrsunterbrechung 2 Stunden 45 Minuten.
- Es wurden keine Mittel der physischen Gewalt den Bürgern gegenüber angewendet, die Eisenbahngleise blockiert haben.
- Bei der Mittelanwendung, die von Organen der lokalen öffentlichen Gewalt verwendet wurden, bei der Teilnahme der Regierungskommission wurde die Situation gütlich beherrscht, der Zugverkehr wurde wiederaufgenommen.
- Anschließend, um die Organisation der Blockade von Eisenbahngleisen in der Region der Liquidierungsarbeiten zu verhindern, wurden 7 Gruppen zur Durchführung der prophylaktischen Handlungen unter der Bevölkerung gebildet, zu denen Mitarbeiter der Unterabteilungen des Innenministeriums der Ukraine und Vorsitzende der Dorfräte gehörten.

Blatt 31

Kräfte gerichtet zur Beseitigung der Folgeschäden von der Havarie

Direkt an Verseuchungsort wurden Kräfte gerichtet:

Im Auftragn der Republik Kasachstan

- Gruppe der Spezialisten mit dem Direktor von Phosphorwerken in Jambyl an der Spitze

Blatt 32

Kräfte gerichtet zur Beseitigung der Folgeschäden von der Havarie

Im Auftrag des Ministeriums der Ukraine für Notfälle:

- Vorstand des Ukrainischen Ministeriums für Notfälle im Lemberger Bezirk;
- Unterabteilungen des spezialisierten Militärstaatsdienstes für Havarien und Reparaturen des Ministeriums der Ukraine für Notfälle (Unterabteilungen aus Iwano-Frankiwsk und Dniepropietrowsk);
- Die I. Havarie – Reparatur Abteilung des Operation – Rettungsdienstes des Ministeriums für Notfälle von der Ukraine (Drohobycz).

Blatt 33

Kräfte gerichtet zur Beseitigung der Folgeschäden von der Havarie

Im Auftrag der Streitkräfte der Ukraine:

- Der 704. Regiment für den Kampf mit der Radiations- chemischen und bakteriellen Verseuchung des 13. Armeekorpses.

Blatt 34

Kräfte gerichtet zur Beseitigung der Folgeschäden von der Havarie

Im Auftrag der Inneren Streitkräfte des Innenministeriums der Ukraine:

- - das 45. Regiment des territorialen Westkommandos der Inneren Streitkräfte des Innenministeriums der Ukraine (4114. Militäreinheit);

Im Auftrag des Ministeriums des Transports und Fernmeldewesens der Ukraine:

- - Havarie – Reparaturunterabteilungen und Brandunterabteilungen des territorial – Branchenstaatsverbands "Die Lemberger Eisenbahn".
- Die I. Verbundene Abteilung des spezialisierten Transportdienstes der Ukrainischen Eisenbahn (Militäreinheit T0200 Czerwonograd).

Blatt 35

Kräfte gerichtet zur Beseitigung der Folgeschäden von der Havarie

Im Auftrag der Zivilkräfte des Lemberger Bezirks:

- Kreisstabs zur Abschaffung der Folgeschäden des Notfalls;
- Kreiskommission für technische und ökologische Sicherheit und Notfälle;
- Bezirksdienste der Zivilabwehr (für Schutz der öffentlichen Ordnung, medizinischen, Wasserwirtschafts-, Tiermedizin-, ökologischen, Informations- und Fernmeldewesen- und andere).

Strukturunterabteilungen der Kreisstaatsverwaltung:

- Department des Gesundheitsschutzes;
- Department der Agrar – Industrieentwicklung;
- Wirtschaftsdepartment;:
- Finanzdepartment;:
- Abteilung für Bildungswesen und Wissenschaft;
- Behörde für Notfälle;
- Department für Familie und Jugendliche;
- Abteilung für Medienkontakte und soziale Verhältnisse.

Blatt 36

Kräfte gerichtet zur Beseitigung der Folgeschäden von der Havarie

- Organe der Verwaltung und des Zivildienstes der Bezirksstaatsverwaltung von Busk, Brodowsk, Solotschiw, Kamjanka-Buska, Radechow.
- *Unternehmen, Institutionen und Organisationen des Lemberger Kreises gemäß des Reaktions- und Zusammenarbeitsplans bei der Beseitigung der Folgeschäden der Notfälle von dem technischen Charakter.*

Aufstellung der Kräfte, die zur Ausführung der Arbeiten gerichtet worden sind, entsprach unter dem Gesichtspunkt der Anzahl den zugeteilten Aufgaben der Beseitigung der Folgeschäden der Havarie, was die Havarie- Reparaturarbeiten termingerecht ausführen ließ, der von dem Präsidenten der Ukraine bestimmt wurde.

Blatt 37

Probleme, die während der Beseitigung der Folgeschäden der Notfällen aufgetaucht sind.

- Am schwierigsten und organisatorisch unvorbereitet erwies sich die Sektion, die die Fragen der Zusammenarbeit mit Dorfräten und der Bevölkerung umfasste, insbesondere:
- Information über Notfall und dessen Verlauf ist nicht rechtzeitig an den größten Teil der Vorsitzenden der Dorfräte und an die Bevölkerung gelangt;

- Vorsitzende der Dorfräte waren außer Stande, selbstständig Stabs zur Beseitigung der Folgeschäden der Havarie zu schaffen und wirksam die Arbeitsorganisation des Systems von territorialer Infrastruktur zu beeinflussen (Handelsunternehmen, Gemeinschaftsverpflegungsanstalten, Gesundheitsschutzanstalten, Transportanstalten u.Ä.);
- Manche Vorsitzenden der Dorfräte haben die Kontrolle verloren und waren außer Stande, die Anzeichen der sozialen Spannung zu beeinflussen, die sich bei den Vorwürfen zeigte, die den Organen der Exekutive auf der Kreis- und Bezirksebene gemacht worden sind, über Ineffektivität der unternommenen Handlungen und bei den Ansprüchen betreffend der unsicheren Information über Folgeschäden.

Blatt 38

Probleme, die während der Beseitigung der Folgeschäden der Notfällen aufgetaucht sind.

- Als schwacher Punkt erwies sich die Transportorganisation, private Unternehmen des Autoverkehrs haben zur Zeit praktisch keine Verpflichtungen der Staatsverwaltung gegenüber im Bereich der Evakuierungsunterstützung durch Transporthinterland.
-
- Nicht geregelt bleiben Fragen, die Arbeitsorganisation der privaten Unternehmen im Bereich des Handels und der Dienstleistungen im Falle der Entstehung und Beseitigung der Folgeschäden des Notfalls.
- Nicht bis zum Ende bestimmt ist die Rolle der lokalen Masseninformationsmittel im Bereich der objektiven und rechtzeitigen Informierung der Bevölkerung über die Entstehung der Notfälle, dessen Beseitigungsprozess und die Verhaltensregeln der Bevölkerung.

Blatt 39

Zusammenfassung der Handlungen verbunden mit der Beseitigung der Folgeschäden des Notfalls.

1. Bevölkerungs- und Umgebungsgefährdung sind wirksam beseitigt:
 - in allen untersuchten Proben des Trinkwassers, der Oberflächengewässer, der Böden, der natürlichen Landschaft, in pflanzlichen und tierischen Produkten wurden nach dem 1. August 2007 keine Überschreitung der oberen Grenze der Konzentration von Poliphosphaten (3,5 mg/ dm³), außer – Wasser im Abführungskanal an der Havariestelle, in dem die Überschreitung der Konzentration von Orthophosphaten um 3,9 mal über der oberen zulässigen Konzentrationsgrenze (für den 1. Juni 2009 – in Norm).
2. Gelände (Böden, Wasser) in der Nähe und an der Stelle der Havarie ist gemäß der Bestimmung zu benutzen.